

## Sitzung vom 26. Juli 1915.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Vizepräsident.

Nachdem das Protokoll der Sitzung vom 12. Juli genehmigt ist, macht der Vorsitzende die folgenden Mitteilungen:

Am 3. Juni d. J. starb in Dresden unser Mitglied, Dr.

### MARTIN GOLDSCHMIDT.

Er ist am 7. Juli 1834 in Berlin geboren und studierte nach erlangter Vorbildung hier und in Heidelberg als Schüler von Bunsen, Kirchhoff und Hofmann Chemie. Dann wandte er sich bald praktischen Zielen zu und begründete in den ersten 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Berlin eine chemische Fabrik, die er zunächst in Gemeinschaft mit Richard Meyer, mit dem und dessen Bruder Victor Meyer er von seiner Studienzeit her befreundet war, später allein führte. Weiterhin übernahm er die schon im Betrieb gewesene Chemische Fabrik zu Köpenick bei Berlin, in der er jahrelang Kaliumpermanganat fabrizierte.

Im Jahre 1894 gelang es ihm, die schon 1880 von Merz und Tiberica beobachtete Reaktion der Synthese von Ameisensäure aus Kohlenoxyd und Ätzkali in eine technisch brauchbare Form zu bringen. Er verwandte Kohlenoxyd aus Generatorgas und brachte diese Darstellungsmethode der inzwischen zu einem von der Technik vielbegehrten Material gewordenen Ameisensäure in seiner Fabrik in großem Maßstabe zur Ausführung. Daran schlossen sich bald neue Methoden zur Bereitung von Oxalsäure und von Kaliumnitrit, beide mit Hilfe von Formiaten. Diese drei nach Goldschmidts Patenten durchgeführten Fabrikationszweige beherrschen seitdem den Weltmarkt

und werden noch heute in der Köpenicker Fabrik betrieben, die inzwischen unter dem Namen »Nitritfabrik« in eine G. m. b. H. umgewandelt wurde.

Kurz nach Beginn dieses Jahrhunderts zog Goldschmidt sich von der Leitung der Fabrik ganz zurück und lebte seitdem in Dresden, eifrig mit der Bearbeitung chemisch-technischer Reaktionen und Probleme beschäftigt, von denen manche auch der Öffentlichkeit in Form von Patenten bekannt wurden. Inmitten dieser Arbeiten überraschte ihn der Tod im Laboratorium.

Am 24. Juli verschied nach langem Leiden der Geh. Regierungsrat Prof. Dr.

## BERNHARD PROSKAUER,

Direktor des Berliner Städtischen Untersuchungsamts, im 65. Lebensjahre. Der Verstorbene stand unserer Gesellschaft durch langjährige Mitarbeit als Berichterstatter über biochemische, besonders über bakteriologische und hygienische Arbeiten nahe. In dieser Eigenschaft betätigte er sich für unsere »Berichte« schon in der Zeit, als sie noch neben Original-Arbeiten Referate brachten. Für das »Chemische Zentralblatt« hat er mehrere Jahrzehnte hindurch Referate über die seiner eigenen Arbeitsrichtung naheliegenden Untersuchungen gebracht, bis er vor zwei Jahren infolge einer schweren Erkrankung diese Tätigkeit einstellen mußte; unser Referier-Organ verliert in ihm seinen ältesten und stets bewährten Mitarbeiter.

Den Tod für das Vaterland starben von unseren Mitgliedern:

Dr.-Ing. Kl. v. Allwörden, Charlottenburg,

Dr. F. Seligmann, Marburg.

Die Versammelten erheben sich zur Ehrung der Toten von ihren Sitzen.

Das Eiserne Kreuz erhielt Hr. Richard Weller, Heidelberg.

Von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist uns die folgende Mitteilung zugegangen:

»Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft wird am 12. bis 15. September d. J. in Genf ihre 97. Jahresversammlung abhalten und gleichzeitig die Jahrhundertfeier ihrer Gründung begehen. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Umstände hat das Komitee der Gesellschaft beschlossen, diese Feier in sehr bescheidenem Rahmen zu halten und

die üblichen Einladungen an die gelehrten Gesellschaften des Aus-  
landes und die außerhalb der Schweiz wohnenden Naturforscher zu  
unterlassen.

Hochachtend

Der Präsident des Jahreskomitees

Prof. Dr. Amé Pictet.«

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen die HHrn.:

Westerlund, A., Lund (Schweden);

Holz, Dr.-Ing. W., Godesberg;

Prabhakar, Dr. M., Charlottenburg.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

Frl. Hofmann, Dr. Alice, Salmgasse 1, Prag	} (durch H. Meyer und A. Kirpal).
» Egerer, Dr. Grete, Goucher College, Baltimore, Md., U. S. A.	

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

2180. Wehmer, C., Die Pflanzenstoffe. Jena 1911.

2299. Wehmer, C., Beiträge zur Kenntnis einheimischer Pilze. Jena 1915.

In der Sitzung wurde folgender Vortrag gehalten:

E. Fischer und W. Brieger: Studien über die Allyl-propyl-cyan-  
essigsäure. Eine neue Prüfung der Theorie des asymmetrischen  
Kohlenstoffatoms. — Vorgetragen von Hrn. E. Fischer.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

B. Lepsius.